

Abitur 2028
Fächervorstellung
Klasse 10



Inhaltsverzeichnis

Aufgabenfeld I: sprachlich-künstlerisch

1. Deutsch	03
2. Englisch.....	04
3. Französisch.....	05
4. Italienisch.....	06
5. Latein.....	07
6. Bildende Kunst.....	08
7. Musik.....	09

Aufgabenfelde II: gesellschaftswissenschaftlich

8. Geschichte.....	10
9. Geographie.....	11
10. Gemeinschaftskunde.....	12
11. Wirtschaft.....	13
12. Religion.....	14
13. Ethik.....	15

Aufgabenfeld III: mathematisch-naturwissenschaftlich

14. Mathematik.....	16
15. Biologie.....	17
16. Chemie.....	18
17. Physik.....	19
18. NWT.....	20
19. Informatik BF.....	21

Aufgabenfeld: ohne

20. Sport.....	22
----------------	----

Wahlfächer

21. Literatur und Theater.....	23
22. Informatik WF.....	24
23. Vertiefungskurs Mathematik	25
24. Psychologie.....	26

Besondere Lernleistung (bLL)

25. Seminarkurse.....	27
-----------------------	----



01. DEUTSCH

Allgemeine Vorbemerkung

Sprache ist ein Schlüssel zur Welt. Sie eröffnet vielfältige Zugänge zur Wirklichkeit und ist unverzichtbar für die soziale Interaktion und unser Leben in der modernen Informationsgesellschaft. Der Literatur kommt im Deutschunterricht eine besondere Bedeutung zu: Sie ermöglicht es, in künstlerisch gestaltete Welten einzutauchen und gesellschaftliche Problemlagen der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen und damit auch kritisch zu hinterfragen. Das vertiefte Erschließen literarischer Texte, ihre Reflexion und Einordnung in übergeordnete (z.B. historische) Kontexte bilden daher einen Schwerpunkt in der Kursstufe. Daneben bietet die Auseinandersetzung mit Sachtexten vielfältige Diskussionsanlässe und schult die Urteils- und Kritikfähigkeit anhand unterschiedlichster Weltansichten. Nicht zuletzt widmet sich der Deutschunterricht auch der Vielfalt von Medienangeboten, um einen verantwortungsbewussten und reflektierten Umgang zu finden und eine gestaltende Nutzung zu ermöglichen.

Unterschiede Leistungsfach – Basisfach

Basisfach:

1. Pflichtlektüren

Es werden mindestens zwei Texte aus der verbindlichen Lektüreliste gelesen (mindestens ein dramatischer Text, mindestens ein epischer Text).

2. Leistungsmessung

- Mindestens 1 Klausur pro Halbjahr
- Aufgabenformate: Erörterung literarischer Texte, Interpretation literarischer Texte, Analyse und Erörterung pragmatischer Texte und Materialgestütztes Schreiben.

4. Abiturprüfung

Für die mündliche Abiturprüfung (20 Min.) sind die Themen aller vier Kurshalbjahre relevant.

Leistungsfach:

1. Pflichtlektüren

Kleist: *Der zerbrochene Krug*

Erpenbeck: *Heimsuchung*

Neben den zwei Pflichtlektüren sind mindestens zwei weitere Ganzschriften im Unterricht verbindlich zu behandeln. (Insgesamt mindestens vier Lektüren)

2. Leistungsmessung

- Mindestens 2 Klausuren pro Halbjahr (Ausnahme: 4. HJ mit nur 1 Klausur)
- Aufgabenformate: Erörterung literarischer Texte, Interpretation literarischer Texte, Analyse und Erörterung pragmatischer Texte und Materialgestütztes Schreiben.

3. Themenfelder

- **Literatur** (um 1800)
- **Sprache** (*Sprache und Kommunikation in analogen und digitalen Medien*)

4. Abiturprüfung

Im schriftlichen Abitur (315 Min.) sind insgesamt vier Aufgabenformate relevant: Erörterung eines literarischen Textes, Interpretation literarischer Texte, Analyse und Erörterung pragmatischer Texte; materialgestütztes Schreiben.

Anmerkung

Für die Wahl des Leistungsfaches Deutsch ist die **Bereitschaft für zeitaufwändige Lektüren und für ausführliche Schreibaufträge unerlässlich**. Gute Unterrichtsleistungen in Klasse 10, analytisches und logisches Denken, ausgeprägtes Interesse an Literatur und Sprache sowie die Vertrautheit mit bereits behandelten Aufgabenformaten und Handwerkszeug (etwa der Lyrik, der Kurzprosa etc.) werden vorausgesetzt.



02. ENGLISCH

Allgemeine Vorbemerkung

In der Auseinandersetzung mit literarischen und nichtliterarischen Texten und Medien erweitern die Schülerinnen und Schüler im Leistungsfach und im Basisfach ihre fremdsprachlichen Kompetenzen und damit auch ihre interkulturelle Handlungskompetenz.

Unterschiede Leistungsfach – Basisfach

Basisfach und Leistungsfach unterscheiden sich hinsichtlich des Komplexitäts- und Abstraktionsgrades der Texte und Themen sowie hinsichtlich der Breite, Tiefe und Differenziertheit der Aufgabenbearbeitung.

Am Ende der Kursstufe erreichen alle Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B2, in Teilen C1, des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR) (dies gilt für das Basis- und das Leistungsfach).

Leistungsfach

Ergänzend zum Bildungsplan 2016 wird die Behandlung des folgenden **Schwerpunkthemas** im Unterricht und in der Prüfung vorausgesetzt: **On the Move: Migration and Cross-Cultural Encounters**.

Als Pflichtkanon sind im Rahmen des Schwerpunkthemas zu behandeln: **der Film Arrival (Regie: Denis Villeneuve, 2016)** und **acht Kurzgeschichten**, z.B. Andrea Levy, Loose Change, Zadie Smith, The Embassy of Cambodia, Neel Mukherjee, The Soldier's Tale.

Außerdem wird die Behandlung von zwei der von der Kultusministerkonferenz festgelegten **Themenfelder** in der Prüfung vorausgesetzt: <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/dokumente/englisch> (vgl. Inhaltliche Vereinbarungen zur Gestaltung der Aufgaben).

Darüber hinaus müssen die **Themen des Bildungsplans 2016** aus dem Bereich „Soziokulturelles Wissen“ behandelt werden: <https://www.bildungsplaene-bw.de/.Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/E1/IK/11-12-LF/01>

In der Qualifikationsphase werden mindestens 7 Klausuren geschrieben. Der zeitliche Umfang der Klausuren beträgt in der Regel **zwei** Unterrichtsstunden. Eine der Klausuren bzw. ein Teil einer Klausur in der Qualifikationsphase dient der Überprüfung der Sprachmittlungskompetenz.

Die schriftliche Prüfung in Englisch besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil, der Kommunikationsprüfung. Im schriftlichen Teil werden die Kompetenzbereiche „Hörverstehen“ und „Schreiben“ (Leseverstehen / Analyse / persönliche Stellungnahme bzw. gestaltende Schreibaufgabe) geprüft.

Basisfach

Das im Basisfach zu behandelnde Schwerpunkthema und die beiden Pflichtwerke sind mit denen des Leistungsfachs identisch. Dabei muss das Schwerpunkthema und mindestens eines der beiden Pflichtwerke unter Beachtung der Niveauabstufungen zwischen Basis- und Leistungsfach in angemessenem Umfang behandelt werden. Die Themen gleichen grundsätzlich denen des Leistungskurses, wobei sie an das Niveau des Basiskurses angepasst werden. Zu behandeln ist zusätzlich das Thema **die Rolle des Individuums in der Arbeitswelt**.

In der Qualifikationsphase werden mindestens 4 Klausuren geschrieben. Der zeitliche Umfang einer Klausur beträgt in der Regel **zwei** Unterrichtsstunden. Darüber hinaus bringt jede/r Schülerin/jeder Schüler innerhalb der vier Kurshalbjahre einen kurzen monologischen und einen dialogischen Beitrag größeren Umfangs ein, der gesondert in die mündliche Note einfließt.

Ansprechperson: Frau Einhoff
Frau Banz

einhoff@ohg-ostfildern.de
banz@ohg-ostfildern.de



03. FRANZÖSISCH

Allgemeine Vorbemerkung

Französisch kann man als Basis- oder als Leistungsfach belegen. In der Auseinandersetzung mit literarischen und nichtliterarischen Texten und Medien erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre fremdsprachlichen Kompetenzen und damit auch ihre interkulturelle Handlungskompetenz.

Bei der Entscheidung für einen Französischkurs sollte man auch bedenken, dass Französisch auf Abiturniveau spannende internationale Studien- und Berufsperspektiven eröffnet. Französisch belegt Platz 2 der meistverwendeten internationalen Sprachen in den Medien sowie Platz 3 der Geschäftssprachen. Neben Englisch ist es die meistverwendete Sprache der internationalen Diplomatie. Bei den meistgesprochenen Sprachen der Welt steht Französisch auf Platz fünf, wobei die frankophone Weltbevölkerung tendenziell weiter zunimmt.

Nicht zuletzt existieren unter dem Dach der Deutsch-Französischen Hochschule knapp 200 binationale Studiengänge in allen Fachrichtungen, die einen mind. doppelten Studienabschluss ermöglichen (s. <https://www.dfh-ufa.org/>).

Unterschiede Leistungsfach – Basisfach

Basis- und Leistungsfach unterscheiden sich hinsichtlich des Komplexitäts- und Abstraktionsgrades der Texte und Themen sowie hinsichtlich der Breite, Tiefe und Differenziertheit der Aufgabenbearbeitung.

Im Basisfach wird pro Kurshalbjahr eine Klausur geschrieben. Neben schriftlichen Tests bringt jede Schülerin bzw. jeder Schüler innerhalb der vier Kurshalbjahre einen monologischen und einen dialogischen Beitrag größeren Umfangs ein, der gesondert in der mündlichen Note berücksichtigt wird.

Im Leistungsfach werden insgesamt sieben Klausuren geschrieben und die schriftliche Abiturprüfung (mit Kommunikationsprüfung) abgelegt.

Am Ende der Kursstufe erreichen alle Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B2.

Inhalte

1. Inhalte Soziokulturelles Wissen

Basis- und Leistungsfach:

- Vertrautheit mit Grundzügen der politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Wirklichkeit in Frankreich, unter anderem dem französischen Regierungssystem, wichtigen französischen Parteien, der Interkulturalität in Frankreich, den DOM-ROM, der Laizität des Staates, der Frankophonie
- die Bedeutung der deutsch-französischen Beziehung für die beiden Länder und Europa
- zentrale Ereignisse der deutsch-französischen Geschichte

Basisfach

- Frankophonie als Raum kultureller, gesellschaftlicher und sprachlicher Vielfalt

Leistungsfach

- Gesellschaft und Kultur eines weiteren frankophonen Landes
- mind. zwei weitere Werke der französischen Literatur

2. Schwerpunktthema (*Basis- und Leistungsfach*)

Tournants de la vie auf der Grundlage der Lektüre von: Gaël Faye: *Petit pays* und dem Film: *Le brio* (Yvan Attal)



04. ITALIENISCH

Allgemeine Vorbemerkung

In der Oberstufe kann man das Fach Italienisch als Basis- oder als Leistungsfach belegen, wenn man vorher das Profulfach besucht hat. In der Auseinandersetzung mit literarischen und nichtliterarischen Texten und Medien erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre fremdsprachlichen Kompetenzen und damit auch ihre interkulturelle Handlungskompetenz.

Im Rahmen des Schwerpunktthemas ***Rapporti umani e identità*** sind im Unterricht drei Erzählungen (Cesare Pavese: *L'eremita*, Dino Buzzati: *L'erroneo fu* und Valeria Parrella: *Il passaggio*) und der Film *Liberi di scegliere* zu behandeln.

Unterschiede Leistungsfach – Basisfach

Basis- und Leistungsfach unterscheiden sich hinsichtlich des Komplexitäts- und Abstraktionsgrades der Texte und Themen sowie hinsichtlich der Breite, Tiefe und Differenziertheit der Aufgabenbearbeitung.

Im Basisfach wird pro Kurshalbjahr eine Klausur geschrieben. Neben schriftlichen Tests bringt jede Schülerin bzw. jeder Schüler innerhalb der vier Kurshalbjahre einen monologischen und einen dialogischen Beitrag größeren Umfangs ein, der gesondert in der mündlichen Note berücksichtigt wird.

Im Leistungsfach werden insgesamt sieben Klausuren sowie Tests geschrieben und die schriftliche Abiturprüfung (mit Kommunikationsprüfung) abgelegt.

Am Ende der Kursstufe erreichen alle Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B2.

Inhalte

Basisfach

- der Nord-Süd-Gegensatz
- *Made in Italy*

Geographie und Wirtschaft

- die Lebenswelt der Jugendlichen
- Arbeitswelt und prekäre Arbeitsverhältnisse
- *il mammismo*
- *la fuga dei cervelli*

Lebensgewohnheiten/ Gesellschaft

- Migrationsbewegungen
- die organisierte Kriminalität

Geschichte und Politik

- gesellschaftliche Konventionen
- *canzoni*
- mindestens ein *racconto*

Kultur/ Literatur

Leistungsfach

- der Nord-Süd-Gegensatz
- *Made in Italy*

- die Lebenswelt der Jugendlichen
- Arbeitswelt und prekäre Arbeitsverhältnisse
- *il mammismo*
- *la fuga dei cervelli*
- neue Medien
- Geschlechterrollen

- Meilensteine der Geschichte Italiens
- politische Organisation Italiens, aktuelle Ereignisse
- Migrationsbewegungen
- die organisierte Kriminalität, Antimafia und gelebte Zivilcourage

- gesellschaftliche Konventionen
- Stereotypen
- *Canzoni*
- die o.g. *racconti* und der Film



05. LATEIN

Allgemeine Vorbemerkung

Das Fach Latein wird in der Kursstufe als dreistündiges Basis- und als fünfstündiges Leistungsfach angeboten. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die die Klasse 10 mit dem Latinum abgeschlossen haben und gerne mit Latein und den damit verbundenen Themen umgehen.

In der Kursstufe gibt es verschiedene thematische Schwerpunkte, die in den Kursen behandelt werden. Diese können z.B. sein: Philosophie, Dichtung, Geschichtsschreibung, Politik usw. In der Regel richtet sich das dann an bestimmten Autoren wie z.B. Seneca (Philosophie), Catull (Lyrik) oder Ovid (Metamorphosen: epische Dichtung) aus.

Unterschiede Leistungsfach – Basisfach

Wer überlegt, in Latein Abitur zu schreiben: Für das schriftliche Abitur im Leistungsfach sieht ein sogenannter Schwerpunkterlass des Kultusministeriums jeweils zwei Prüfungsthemen vor. Eines davon deckt den Bereich Übersetzung, das andere den Bereich Interpretation ab. Die schriftliche Abiturprüfung besteht demnach aus zwei Teilen: zuerst Übersetzung, dann Interpretation in zwei voneinander getrennten Phasen. Beim Interpretationsteil arbeitet man mit einem lateinisch-deutschen Paralleltext, zu dem Aufgaben bearbeitet werden. Beide Aufgabenformate werden im Kurs trainiert.

Auch im Basiskurs gibt es diese beiden Aufgabentypen. Übersetzungs- und Interpretationsklausuren werden jeweils im Wechsel geschrieben, pro Halbjahr eines der beiden Formate.

Anmerkung

Voraussetzungen für die Fächerwahl sollten sein:

- gute Sprachkenntnisse
- Kompetenz im Übersetzen und Interpretieren von Texten
- Interesse für antike Kultur und ihre Themen

Ansprechperson: Herr Seischab

seischab@ohg-ostfildern.de



06. BILDENDE KUNST

Allgemeine Vorbemerkung

Im Fach Bildende Kunst werden Kreativität und schöpferische Kräfte sowie ästhetische Sensibilität gefördert und gefordert. Dies geschieht zum einen in der praktischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen und in der damit verbundenen Entwicklung eigener Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerisch-ästhetischer Form. Zum anderen spielt in der Kursstufe auch die gedankliche Auseinandersetzung mit Kunstwerken und deren Verschriftlichung eine wichtige Rolle.

Der Fokus liegt auch bei der theoretischen Betrachtung von Kunst- oder Bauwerken immer auf konkreten Beispielen aus der Kunstgeschichte – meist in Form von Abbildungen, manchmal aber auch anhand von Originalen (Ausstellungsbesuche, Architekturexkursionen...)

Unterschiede Leistungsfach – Basisfach

Im fünfstündigen Leistungsfach ist im Gegensatz zum zweistündigen Basisfach sowohl in der Praxis als auch in der Theorie eine intensivere Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema möglich und vorgesehen.

Da im Leistungsfach die in Praxis und Theorie aufgeteilte Abiturprüfung angestrebt wird, findet hier eine vertiefte und zielgerichtete Weiterentwicklung der künstlerischen Ausdrucksfähigkeit statt. Die Abiturprüfung gliedert sich in eine fachpraktische Prüfung (in der Regel ca. ein bis zwei Monate vor dem schriftlichen Abitur) und die schriftliche Abiturprüfung. Die beiden Teilnoten werden 1:1 für die Abiturnote verrechnet.

Im Basisfach besteht – je nach Fächerkombination – die Möglichkeit, eine der mündlichen Abiturprüfungen abzulegen.

Inhalte

Basisfach:

Die Fachlehrerin bzw. der Fachlehrer wählt aus drei möglichen Schwerpunktthemen zwei aus. Diese bilden die Grundlage für praktische und theoretische Auseinandersetzungen.

Pro Halbjahr wird eine Klausur geschrieben und eine gleichwertige praktische Arbeit angefertigt.

Leistungsfach:

Wie im Basisfach wählt auch im Leistungsfach die Fachlehrerin bzw. der Fachlehrer zwei der Schwerpunktthemen aus. Die Auseinandersetzung mit den Themen findet vertieft statt. Vor allem im praktischen Bereich ist die Entwicklung der Gestaltungsmöglichkeiten wesentlich vielfältiger und intensiver als im Basisfach.

Pro Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben und (zwei) gleichgewichtige praktische Arbeiten angefertigt.

Die aktuellen **Schwerpunktthemen** für die Kursstufe sind:

1. **Körper-Raum-Bewegung:** Gianlorenzo Bernini, Oskar Schlemmer, Rebecca Horn (ausgewählte Werke)
2. **Figur im Kontext:** Giotto di Bondone, Francis Bacon, Sibylle Bergemann (Leistungsfach; im Basisfach werden von der Lehrkraft zwei der drei künstlerischen Positionen ausgewählt)
3. **Wohnkonzepte und Gebäudestrukturen** (Architektur) – Bjarke Ingels Group (BIG) und Le Corbusier (ausgewählte Werke)

Anmerkung

Bei der Frage, ob der Leistungskurs für eine Schülerin bzw. einen Schüler empfehlenswert wäre, kann gerne die Kunstlehrerin / der Kunstlehrer gefragt werden.



07. MUSIK

Allgemeine Vorbemerkung

Musikunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler zu einem bewussten – aktiven und rezipierenden – Umgang mit Musik sowie einer selbstbestimmten Teilhabe am kulturellen Leben und trägt wesentlich zu kultureller Bildung bei.

Unterschiede Leistungsfach – Basisfach

Die Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen gelten sowohl für das Basisfach als auch für das Leistungsfach. Die Differenzierung erfolgt durch Verbreiterung und Vertiefung der Standards im Leistungsfach unter Berücksichtigung der jeweiligen Abitursternchenthemen und der Anforderungen der fachpraktischen Abiturprüfung.

Inhalte

- Musik gestalten und erleben (z. B. Volkslieder, Popsongs, einfache Chorsätze)
- Musik verstehen (z. B. Musikwerke verschiedener Epochen der Musikgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Jazz, Weltmusik, Musiklehre)
- Musik reflektieren (z. B.: zeitgeschichtlicher Kontext, Einfluss der Medien)

Basisfach: Die Analyse von Musikwerken liegt schwerpunktmäßig im Bereich der klassischen Musik. Fehlende Kenntnisse im Bereich der Musiklehre aus der Unterstufe und Mittelstufe (Dreiklänge, Tonleiter usw.) kann ein/eine OberstufenschülerIn sich ohne großen Aufwand aneignen. Ein Instrument muss man nicht spielen können. Der Schwerpunkt beim praktischen Musizieren liegt im Bereich der Populärmusik.

Leistungsfach Leistungskurse werden in Kooperation mit dem HHG angeboten.

Sternchenthemen des Abitur 2023

- Jazz am Beispiel von 10 Standards
- Musik als Sprache (Franz Schubert: Die schöne Müllerin)
- Das Variieren in der Musik vom Barock bis in die Moderne

Fachpraktische Abiturprüfung

- Gehör- und Tonsatzprüfung
- Praktische vokale bzw. instrumentale Aufgabe: es werden selbstgewählter Stücke verschiedenen Epochen/Stile (Dauer ca. 10 Minuten) vorgetragen. Privater Unterricht bei einem/einer Instrumental- oder GesangslehrerIn ist zu empfehlen.

Gewichtung: Theorie - Fachpraxis 1:1

Ansprechperson: Herr Dipper

dipper@ohg-ostfildern.de



08. GESCHICHTE

Allgemeine Vorbemerkung

Indem die Schülerinnen und Schüler im Geschichtsunterricht die historischen Wurzeln der Gegenwart aufspüren und dabei untersuchen, wie ihre Lebenswelt entstanden ist, lernen sie, sich in der Gegenwart zu orientieren und Wertmaßstäbe für ihr künftiges Handeln zu entwickeln. Sie erleben im Geschichtsunterricht anschaulich den Zusammenhang zwischen gestern, heute und morgen. Geschichte hilft ihnen auf diese Weise, die Welt der Gegenwart besser zu verstehen und Orientierung für die Gestaltung ihrer Zukunft zu gewinnen, denn „Zukunft braucht Herkunft“ (Odo Marquard).

Unterschiede Leistungsfach – Basisfach

Die inhaltlichen Unterschiede zwischen Leistungsfach und Basisfach sind der unteren Tabelle abzuleiten.

Inhalte

Basisfach:

1. Wege in die westliche Moderne
 - a) Moderne, Modernisierung
 - b) politische, industrielle Revolution
2. Diktaturen im 20. Jahrhundert
 - a) liberale Demokratien
 - b) Nationalsozialismus
 - c) Zweiter Weltkrieg
3. West- und Osteuropa nach 1945
 - a) Ausgangssituation in Europa nach 1945
 - b) Entspannungspolitik in den 1960er Jahren
 - c) Aufbruch in West- und Ostdeutschland
 - d) Zusammenbruch des Ostblockes
4. Postkoloniale Räume
 - a) Antikoloniale Bewegungen
 - b) Aktuelle Probleme (Neokonservatismus)

Leistungsfach

1. Wege in die westliche Moderne
 - a) Moderne, Modernisierung
 - b) politische, industrielle Revolution
 - c) ambivalente Reaktionen a.d. Moderne Migration
2. Diktaturen im 20. Jahrhundert
 - a) liberale Demokratien
 - b) Nationalsozialismus
 - c) Zweiter Weltkrieg
 - d) das faschistische Italien
3. West- und Osteuropa nach 1945
 - a) Ausgangssituation in Europa nach 1945
 - b) Entspannungspolitik in den 1960er Jahren
 - c) Aufbruch in West- und Ostdeutschland
 - d) Zusammenbruch des Ostblockes
 - e) Wirtschaftliche Krisen der 1970´er und 1980´er
 - f) Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven Europas
4. Postkoloniale Räume
 - a) Antikoloniale Bewegungen
 - b) Aktuelle Probleme (Neokonservatismus)

Anmerkung

Auf dem Weg zum Abitur verstärken sich die wissenschaftspropädeutische Ausrichtung des Geschichtsunterrichts sowie die Anforderungen an die Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler weiter.

Ansprechperson: Frau Edelmann

edelmann@ohg-ostfildern.de



09. GEOGRAPHIE

Allgemeine Vorbemerkung

Im Mittelpunkt geographischer Fragestellungen stehen die raumwirksamen Mensch-Umwelt-Beziehungen im System Erde. Das System Erde kann als dynamisches System aus Teilsystemen wie der Erdoberfläche, dem Klima, der Gesellschaft oder der Wirtschaft begriffen werden. Diese eigenständigen Teilsysteme sind vielfältig untereinander durch Wirkungszusammenhänge verbunden. Daher gilt es, den Blick auf die für Räume charakteristischen Prozesse zu richten und die damit einhergehenden Veränderungen der Erde als Lebensraum des Menschen zu begreifen. Denn das Verstehen von geographischen Phänomenen, Strukturen und Prozessen sowie der komplexen wechselseitigen Beeinflussung von Natur und menschlichem Handeln sind elementar für die Zukunftsfähigkeit jeder Gesellschaft. Im Fokus des Geographieunterrichts steht daher die analytisch forschende sowie zukunfts- und handlungsorientiert wertende Auseinandersetzung mit dem System Erde. Die Schülerinnen und Schüler lernen vielfältige und interessante, aber auch widersprüchliche und problematische naturräumliche und kulturelle Phänomene und Prozesse der Erde kennen. Sie erfassen bisherige, aktuelle Entwicklungen und zu erwartende Veränderungen der Erde als Ganzes und in ihren Teilsystemen. Dabei lernen sie, dass wir Menschen Teil des Systems sind und dieses durch unsere Lebens-, Wirtschafts- und Verhaltensweisen entscheidend gestalten, es erhalten, aber auch gefährden können.

Unterschiede Leistungsfach – Basisfach

Zentrales Ziel des Geographieunterrichts ist die Entwicklung raumbezogenen systemischen Denkens und damit einhergehend der Umgang mit Komplexität. In der gymnasialen Oberstufe sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, auf Grund ihrer erworbenen fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten existentiell bedeutsame Probleme zu identifizieren und handlungsorientierte Lösungsstrategien zu entwickeln. In der Auswahl der inhaltsbezogenen Kompetenzen sowie in der Vertiefung der Inhaltsbereiche unterscheidet sich das Basisfach vom Leistungsfach.

Inhalte

Basisfach / Basisfach+

1. System Erde
2. Globale Herausforderungen
 - a) Globale Herausforderungen und Zukunftssicherung
 - b) Klimawandel
 - c) Städte unter dem Einfluss gesellschaftlicher und naturräumlicher Veränderungen
 - d) Disparitäre Entwicklungen
3. Globale Herausforderungen (*nur im Basisfach+*)
 - a) Bevölkerungsentwicklung und ihre räumlichen Auswirkungen
 - b) Vulnerabilität und Resilienz von Mensch und Raum

Leistungsfach

1. System Erde
2. Sphären im System Erde
 - a) Formen und Prozesse der Reliefsphäre
 - b) Prozesse in der Atmosphäre
 - c) Prozesse in der Hydrosphäre
 - d) Wirkungszusammenhänge in der Biosphäre
 - e) Prozesse in der Pedosphäre
 - f) Entwicklungen in der Anthroposphäre
3. Globale Herausforderungen
 - a) Globale Herausforderungen und Zukunftssicherung
 - b) Klimawandel
 - c) Städte unter dem Einfluss gesellschaftlicher und naturräumlicher Veränderungen
 - d) Disparitäre Entwicklungen

Anmerkung

Ein Grundinteresse an geographischen Phänomenen und Prozessen ist wünschenswert. Zudem erleichtern geographische Grundkenntnisse aus der Sekundarstufe I das Verständnis von geographischen Prozessen.

Im Leistungsfach wird die schriftliche Abiturprüfung abgelegt. Um eine mündliche Abiturprüfung im Basisfach ablegen zu können, muss das Basisfach über vier Kurshalbjahre belegt werden (Basisfach+).



10. GEMEINSCHAFTSKUNDE

Allgemeine Vorbemerkung

Aus dem Bildungsplan BW: „[...] Die Schülerinnen und Schüler zu demokratischem Denken und Handeln zu befähigen und zu ermutigen, ist die wichtigste Aufgabe der politischen Bildung, aber auch der Schule insgesamt.“ Hinweis: Der vierhalbjährige Basiskurs ist auch als Gemeinschaftskunde-/Wirtschafts-LK-Alternative zu sehen – gerade wenn Schülerinnen und Schüler in Gk in das mündliche Abitur möchten.

Inhalte

Basisfach

A) Internationale Beziehungen

(Grundlagen des internationalen Systems, Frieden und Sicherheit, deutsche Außenpolitik, Globales Regieren)

B) Politisches System

(Grundlage des politischen Systems der BRD, Politische Teilhabe, Gesetzgebung und Regieren)

C) Gesellschaft (nur vierhalbjähriger Kurs)

(Gesellschaftsstruktur und gesellschaftlicher Wandel, Politik der Chancengleichheit)

D) Wirtschaftspolitik (nur vierhalbjähriger Kurs)

(Grundlagen der Wirtschaftspolitik, Wohlstand und Wirtschaftswachstum, Aufgaben nationaler Wirtschaftspolitik)

Leistungsfach

A) Internationale Beziehungen

(Grundlagen des internationalen Systems, Frieden und Sicherheit, Wohlstand und Wohlstandsverteilung, deutsche Außenpolitik, Globales Regieren)

B) Politisches System

(Grundlage des politischen Systems, Politische Teilhabe, Gesetzgebung und Regieren, Kontrolle politischer Herrschaft)

C) Gesellschaft

(Gesellschaftsstruktur und gesellschaftlicher Wandel, Ausgestaltung des Sozialstaats, Politik der Chancengleichheit)

D) Wirtschaftspolitik

(Grundlagen der Wirtschaftspolitik, Wohlstand und Wirtschaftswachstum, Aufgaben nationaler und europäischer Wirtschaftspolitik, Globalisierung)

Anmerkung

Was solltest du mitbringen?

- Interesse an gesellschaftlichen und politischen Themen
- Lust am Umgang mit Materialien (Texte, Schaubilder, Statistiken, Karikaturen, ...)
- Bereitschaft, die Ergebnisse, Meinungen und Problemlösungen auch schriftlich darzulegen und ausführlich zu begründen
- Diskussionsbereitschaft

Was kannst du mitnehmen?

- Materialien und Texte verstehen und durchdringen
- Problemfragen reflektieren und überdenken
- Problemlösungen finden und bewerten

Schülerinnenantwort nach dem Abitur:

„Was so die Verhältnisse in der Welt angeht.... Ich kann jetzt voll gut mit meinen Eltern und anderen mitdiskutieren. Aber ich habe auch total viel für mich persönlich gelernt. Wie verhalten sich Menschen und vor allem; wie kann man das erklären.“



11. WIRTSCHAFT

Allgemeine Vorbemerkung

Ziel der ökonomischen Bildung im Leistungsfach Wirtschaft ist, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ökonomisch geprägte Lebenssituationen zu erkennen, zu bewältigen und zu gestalten, sowie ihre Interessen in einer sich verändernden globalisierten Welt selbstbestimmt und selbstbewusst zu vertreten. Das Angebot richtet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler, die sich beispielsweise für die Wirtschaftspolitik des Staates (z. B. Prämien für Elektroautos), Marketing-Strategien der Unternehmen, Auswirkungen eines Mindestlohns oder die Geldpolitik der Zentralbanken interessieren. Wirtschaft als Basisfach wird nicht angeboten.

Inhalte Leistungsfach

1. **Grundlagen der Ökonomie:** Kosten-Nutzen-Ansatz, Märkte, Angebot und Nachfrage, Marktversagen, Wirtschaftsordnungen, Konjunkturzyklus, Wirtschaftspolitik
2. **Grundlagen der Betriebswirtschaft:** Staatliche Rahmenbedingungen, Digitalisierung/Automatisierung, Bedeutung von Unternehmen, Kennzahlen von Unternehmen, Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanzen, Rechtsformen, Standorte, Marketing, Ziele unternehmerischen Handelns, Verantwortung von Unternehmen
3. **Globale Gütermärkte:** Wirtschaftliche Globalisierung, globaler Wettbewerb, globales Konsumverhalten, Herausforderungen globaler Märkte
4. **Arbeitsmärkte:** Stellenwert der Arbeit in der Gesellschaft, Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt, Mindestlöhne, Wirtschaftspolitik gegen Arbeitslosigkeit, Arbeitsmärkte im europäischen Vergleich
5. **Internationale Finanzmärkte:** Finanzmarkt-Krisen, Finanzmarktordnung und Finanzmarktregulierung, Währungs- und Geldpolitik
6. **Fallstudie:** z. B. Lösungen zu Handelskonflikten
7. **Ökonomie und Kultur:** Analyse von Kulturgütern (z. B. Filme) unter ökonomischen Aspekten

Anmerkung

Grundlagenwissen (z. B. Preis-Mengen-Diagramme, Betriebsrat, Gewerkschaften, Bedürfnispyramide von Maslow, Kosten-Nutzen-Analyse, Konjunkturzyklus, Wirtschaftsordnungen, Angebots- und Nachfragepolitik etc.) aus der Mittelstufe ist nützlich, aber nicht zwingend für die Wahl von Wirtschaft in der Kursstufe. Vor allem das Interesse an dem Fach und wirtschaftlichen Zusammenhängen ist maßgebend. Wichtig ist ebenso eine gewisse Fähigkeit Sachverhalte Stück für Stück zu durchdringen und dann auf Alltägliches (z. B. Inflation, Leitzinserhöhung der Zentralbank, Wirtschaftspolitik des Staates, Erhöhung des Mindestlohns etc.) anzuwenden. Die Arbeit mit Diagrammen und Schaubildern ist Teil des Leistungsfaches. Ebenso die schriftliche Beurteilung bzw. Bewertung, Erörterung oder Überprüfung eines Sachverhaltes unter Berücksichtigung aller am wirtschaftlichen Leben beteiligten Akteure. Grundkenntnisse im Fach Mathematik werden vorausgesetzt.

Ansprechperson: Herr Weich

weich@ohg-ostfildern.de



12. RELIGION

Vorbemerkungen:

Es gibt unterschiedliche Zugänge zum Menschen und seiner Lebenswirklichkeit. Neben dem mathematisch-naturwissenschaftlichen, sprachlich-ästhetischen und gesellschaftlich-politischen Zugang bietet Religion eine eigene Art der Welterschließung. Sie stellt Grundfragen des Menschseins, die vor allem mit den Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach dem *Woher*, *Wozu* und *Wohin* verbunden sind. Man lernt, sich in Bezug auf religiöse und ethische Fragestellungen zu positionieren und auch unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes Entscheidungen zu treffen. Das Schulfach Religion trägt damit auch zur Persönlichkeitsbildung bei und schenkt Orientierung für ein gelingendes, verantwortungsbewusstes Leben. Man beschäftigt sich sowohl mit dem Christentum, Jesu Botschaft und ihrer historischen Wirkung, als auch aktuellen ethischen Fragen und anderen Religionen. Im Religionsunterricht der Oberstufe haben wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Religion und Ethik ebenso viel Raum wie eigene Erfahrungen und deren persönliche Reflexion.

Fachinhalte:

In der Kursstufe des Gymnasiums werden sechs Teilbereiche des Menschseins genauer in den Blick genommen.

1. Mensch sein
2. Welt & Verantwortung
3. Gott
4. Jesus Christus
5. Kirche
6. Religionen und Weltanschauungen

Die Unterrichtsgestaltung der vier Kurshalbjahre könnte zum Beispiel folgendermaßen aussehen:

1. Der Glaube an Gott gestaltet Lebenswirklichkeit (Die Frage nach Gott, die Frage nach dem Menschen, die Frage nach der Wirklichkeit)
2. Der Glaube an Jesus Christus in einer naturwissenschaftlich orientierten und religionskritischen Welt (Erkenntnistheorie, Glaube und Naturwissenschaft, Passion und Auferstehung, Wahrheitsfrage in den Religionen, Dialog und Toleranz)
3. Verantwortung übernehmen in einer globalisierten und religionspluralen Welt (Gerechtigkeit, ethische Konfliktfelder, Armut und Reichtum als Herausforderung für die Kirche, die Bedeutung von Kirche heute)
4. Das Ich in der digitalen Welt (Verständnis von Freiheit und Verantwortung, Wie wirklich ist die digitale Wirklichkeit?)

Basisfach und Neigungsfach:

Ein 5-stündiger Religionskurs könnte theoretisch in Kooperation von evangelischer und katholischer Seite und von HGG und OHG angeboten werden, wenn sich eine ihn betreuende Lehrkraft findet. Dann würden die oben genannten 6 Teilbereiche vertieft und unter den beiden folgenden Schwerpunkten betrachtet:

Kath. Religion:

- I. Im Horizont der Gottesfrage Lebenswirklichkeit reflektieren
- II. Aus christlicher Verantwortung Welt gestalten

Evangelische Religion:

- I. Der Glaube an Gott gestaltet Lebenswirklichkeit
- II. Verantwortung übernehmen in der globalisierten, pluralen Welt

Ansprechpersonen: die Religionslehrkräfte der Religionsgruppen der 10. Klassen



13. ETHIK

Allgemeine Vorbemerkung

Wirf einen Blick in den Ethikunterricht:

Jeder Mensch lügt – sei es aus Höflichkeit oder zum Selbstschutz. Aber dürfen wir das überhaupt?

In Saudi-Arabien gelten andere moralische Regeln als in Deutschland. Die Naturwissenschaft kennt unstrittige Naturgesetze. Aber sind unsere moralischen Urteile bloß subjektive und von unserer Erziehung und Kultur geprägte Meinungen?

Die einen fahren Luxusautos, die anderen leiden Hunger – wie gerecht ist die Welt? Und wieviel Schuld trägt die Marktwirtschaft?

Wir sind geprägt durch unsere Gene, unsere Erziehung und unsere Triebe. Wie frei sind dann eigentlich unsere Entscheidungen?

Auf Instagram sehen wir perfekte Körper und perfektes Leben. Sollten wir uns und unsere Kinder mithilfe von Gentechnik tunen?

Die Defizite der Klimapolitik schreien bis zum Himmel. Wie weit darf unser Protest gehen?

Viele Tiere empfinden Schmerz. Dürfen wir sie dann essen?

Das Hauptziel des Ethikunterrichts besteht darin, die Schülerinnen und Schüler im systematischen Aufbau und in der individuellen Aneignung von Orientierungswissen zur ethisch-moralischen Urteilsbildung in praktischer Absicht zu befähigen. Es stehen die beiden Hauptfragen „Wie soll ich handeln, um ein gutes beziehungsweise glückliches Leben zu führen?“ und „Wie soll ich handeln, um moralisch gut zu handeln?“ im Vordergrund.

Unterschiede Leistungsfach – Basisfach

Die inhaltlichen Unterschiede zwischen Leistungsfach und Basisfach sind der unteren Tabelle abzuleiten.

Inhalte

Basisfach:

1. Freiheit und Selbstverständnis des Menschen
2. Gerechtigkeit, Recht und Zusammenleben
3. Moralphilosophie
4. Verantwortung und angewandte Ethik
5. Moral, Religion und Kritik

Leistungsfach

1. Freiheit und Selbstverständnis des Menschen
→ Vertiefung
2. Gerechtigkeit, Recht und Zusammenleben
→ Vertiefung
3. Moralphilosophie
4. Verantwortung und angewandte Ethik
5. Moral, Religion und Kritik

Anmerkung

Um das Leistungsfach Ethik belegen zu können, muss der Ethikunterricht bereits in Klasse 10 besucht werden, im Rahmen des Basisfaches ist es dann notwendig, den Ethikunterricht in Klasse 10 belegt zu haben, wenn in Ethik die mündliche Prüfung abgelegt werden soll. Alternativ kann hier mit dem Eintritt in das Basisfachethik auch eine Ergänzungsprüfung abgelegt werden

Ansprechperson: Frau Ludwig

ludwig@ohg-ostfildern.de



14. MATHEMATIK

Allgemeine Vorbemerkung

Mathematik ist eine zentrale kulturelle und zivilisatorische Errungenschaft. Mathematik unterstützt bei der Bewältigung vielfältiger Lebenssituationen und dient kulturübergreifend als Sprache in einer zunehmend technisierten und ökonomisierten Welt. So zählt beispielsweise mathematische Modellierung zu den basalen Werkzeugen und ihre Ergebnisse sind als Zugang zum Verständnis der Welt und als Orientierung in der Welt von entscheidender Bedeutung. Darüber hinaus ist Mathematik eine eigenständige und lebendige Wissenschaft mit einer deduktiv geordneten Welt eigener Art.

Unterschiede Leistungsfach – Basisfach

Das Leistungsfach geht quantitativ wie qualitativ über die Anforderungen des Basisfaches hinaus. So wird einerseits im Leistungsfach ein größerer Umfang an mathematischen Themen und Inhalten behandelt, aber andererseits auch ein erhöhter Komplexitäts-, Vertiefungs-, Präzisierungs- und Formalisierungsgrad erreicht. Der Unterricht im Leistungsfach fördert durch verstärktes wissenschaftspropädeutisches Vorgehen ein vertieftes Verständnis mathematischer Begriffe und Zusammenhänge und deren Verwendung für Argumentationen.

Im Basisfach erwerben und erweitern die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen, die ihnen das Erkennen und Erläutern mathematischer Zusammenhänge und verständiges mathematisches Handeln ermöglichen. Die Inhalte werden dazu im Unterricht stärker vorstrukturiert und Argumentationen erfolgen häufig anschaulich oder durch heuristische Betrachtungen. Der Unterricht im Basisfach fördert durch verstärktes realitätsbezogenes Vorgehen die Einsicht, dass Mathematik auch ein geeignetes Mittel zur Bearbeitung von Fragestellungen außerhalb der Mathematik ist.

Inhalte

Sämtliche Inhalte des Basisfaches sind auch Teil des Leistungsfaches, wobei die Themen hier sehr viel weiter vertieft und abstrahiert werden. Dieses Abstraktionsniveau zeigt sich am Arbeiten mit Parametern in allen Themenbereichen, sowie an Beweisen, die von den Schülerinnen und Schülern geführt werden müssen. Die folgenden Themen sind ausschließlich Teil des Bildungsplanes für das Leistungsfach.

Analysis:

- Zahlwerte approximieren
- Gebrochenrationale Funktionen
- Allgemeine Kettenregel (Basisfach: Reduktion auf lineare Kettenregel)
- Mittelwerte von Funktionen
- Volumen von Rotationskörpern
- Funktionenscharen
- Integralfunktion

Analytische Geometrie:

- Hesse'sche Normalenform anwenden
- Normalengleichung einer Ebene
- Schnittgeraden bestimmen
- Ebenen- und Geradenscharen
- Vektorielle Beweise

Stochastik:

- Hypothesen bei binomialverteilten Zufallsgrößen testen

Ansprechperson: Frau Becker

becker@ohg-ostfildern.de



15. BIOLOGIE

Biologie in der Kursstufe – Entdecke das Leben!

Biologie ist weit mehr als ein Schulfach – sie steckt in jedem Atemzug, jedem Bissen Essen und jeder Bewegung, die du machst. Wenn du verstehen willst, wie das Leben funktioniert, warum dein Körper so reagiert, wie er es tut, und wie wir Menschen die Natur beeinflussen (und umgekehrt!), dann bist du hier genau richtig.

In der Kursstufe bietet Biologie dir das Wissen und die Fähigkeiten, die nicht nur für Studium und Beruf wertvoll sind, sondern auch für dein tägliches Leben. Vom Verständnis deines eigenen Körpers bis hin zur globalen Ökologie – Bio gibt dir Antworten auf Fragen, die dich und unsere Zukunft betreffen!

Leistungsfach oder Basisfach? Wo liegt der Unterschied?

Egal ob du Biologie als Leistungs- oder Basisfach wählst – du wirst tief in spannende Themen eintauchen. Beide Kurse decken wichtige Grundlagen ab, aber das Leistungsfach geht stärker in die Tiefe und setzt ein solides Interesse an biologischen Prozessen und wissenschaftlichem Arbeiten voraus.

Themen	Basisfach	Leistungsfach
1. Biomoleküle & molekulare Genetik	✓	✓
2. Stoff- & Energieumwandlung	✓	✓
3. Evolution	✓	✓
4. Ökologie	✓	✓
5. Neurobiologie	✓	Neurobiologie & Hormone
6. Angewandte Biologie	✓	✓
7. Immunsystem	✗	✓ (Zusätzliche Vertiefung)

 Experimente, Modelle und Diagramme spielen in beiden Kursen eine zentrale Rolle!

Für wen ist Biologie die richtige Wahl?

Biologie ist perfekt für dich, wenn du:

- ✓ Neugierig auf das Leben bist – von Genetik bis zur Ökologie.
- ✓ Verstehen willst, wie dein Körper funktioniert und warum Krankheiten entstehen.
- ✓ Lust auf wissenschaftliches Arbeiten hast, also mit Experimenten, Modellen und Daten umgehst.
- ✓ Themen in den Alltag übertragen möchtest, z. B. Klimawandel, Ernährung oder Medizin.

Kurz gesagt: Wenn du Interesse an den Geheimnissen des Lebens hast, ist Biologie genau dein Fach!



16. CHEMIE

Allgemeine Vorbemerkung

Chemie ist in unserem Leben allgegenwärtig: Die biologischen Funktionen unseres Körpers beruhen auf chemischen Reaktionen. Wir sind von Stoffen umgeben, deren Nutzung für uns alltäglich und selbstverständlich ist. Zum Verständnis unserer Umwelt sowie der unbelebten und belebten Natur trägt chemisches Wissen maßgeblich bei und ermöglicht so eine bewusste und reflektierte Lebensweise.

Die Naturwissenschaft Chemie untersucht den Zusammenhang zwischen Aufbau und Eigenschaften von Stoffen sowie die chemischen Reaktionen, die zum Entstehen neuer Stoffe mit neuen Eigenschaften führen. Die Nutzung dieser Kenntnisse führt zur Entwicklung und Herstellung von Produkten, die uns im Alltag begleiten. Forschung und stetige Innovation helfen, die wirtschaftlichen Grundlagen gesellschaftlichen Lebens und den Lebensstandard jedes Einzelnen zu sichern und weiterzuentwickeln. Dabei helfen Anwendungen chemischer Forschung unter anderem bei der Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen, dem Ausbau der Mobilität sowie dem medizinischen Fortschritt und der Gesunderhaltung.

Unterschiede Leistungsfach – Basisfach

In der Kursstufe werden die bis dahin erworbenen Inhalte weiterentwickelt. Die Gliederung erfolgt hier allerdings nach fachwissenschaftlichen Themenbereichen, anhand derer die bisher erlernten chemischen Konzepte, Modelle und Zusammenhänge vertieft und erweitert werden.

Inhalte

Basisfach:

1. Chemische Energetik
2. Chemische Gleichgewichte
3. Naturstoffe
4. Kunststoffe
5. Elektrische Energie und Chemie

Leistungsfach

1. Chemische Energetik
2. Chemisches Gleichgewicht
3. Säure-Base Gleichgewichte
4. Naturstoffe
5. Aromaten und Reaktionsmechanismen
6. Kunststoffe
7. Elektrochemie
8. Chemie in Wissenschaft, Forschung und Anwendung

Anmerkung

Im Fach Chemie bauen alle Inhalte aufeinander auf. In der Kursstufe Chemie werden sämtliche Inhalte aus Klasse 8, 9 und 10 benötigt und diese werden z. T. auch im Abitur geprüft. Im Basisfach werden Teile des Grundlagenwissen aus der Mittelstufe wiederholt. Für das Leistungsfach sind gute bis sehr gute Leistungen in Klasse 9 und 10 empfehlenswert. Im Leistungsfach wird in einigen Einheiten gerechnet.



17. PHYSIK

Allgemeine Vorbemerkung

Die Physik der Oberstufe soll die Schüler/innen vorbereiten Alltagsbezüge zu verstehen und im physikalischen Sachzusammenhang erklären zu können. Dafür sind Grundlagenwissen in allen Bereichen der Physik wichtig, dass aktuelle Themen der Energiewende, der Elektromobilität und z.B. Quantencomputer verstanden und mitdiskutiert werden können.

Es wird ein fundiertes Grundwissen für alle Studiengänge geschaffen, in denen Experimental Physik 1 benötigt wird, dies ist nicht nur fürs Physikstudium wichtig.

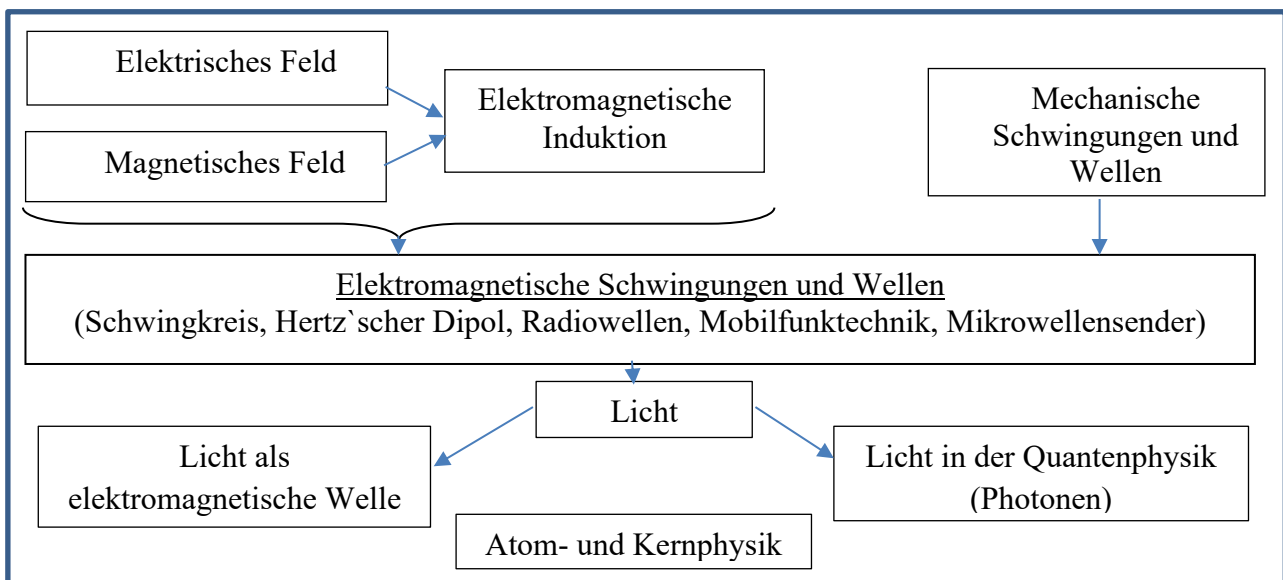
Unterschiede Leistungsfach – Basisfach

Inhaltlich unterscheidet sich das Leistungs- und Basisfach kaum. Es wird die physikalische Denk- und Arbeitsweise sowohl im Leistungs- als auch im Basisfach, in den in der Übersicht aufgeführten Themen vermittelt. Wichtig ist dabei, dass alle Themen der Kursstufe 1 und 2 aufeinander aufbauen und man so ein fundiertes Grundwissen aufbaut. Die Beschreibung der Physik mit Formeln nimmt in der Kursstufe stark zu, sie bilden das Grundgerüst der Physik. Daher ist es wichtig, dass mathematische Grundkenntnisse, wie Formelumformungen und Rechnen mit Einheiten vorhanden sind.

Im Leistungsfach Physik ist dieser mathematische Formalismus der größte Unterschied zur Physik der Mittelstufe. Das fundierte Formelwissen wird eingeübt und auf viele Alltagsaufgaben angewandt. Eine gewisse Begeisterung für Mathematik und Ausdauer für komplexe physikalische Anwendungen ist für die Wahl des Physik-Leistungsfaches eine gute Grundvoraussetzung.

Im Basisfach gehen die Anforderungen und Aufgaben nicht so in die Tiefe, es wird aber auch ein physikalisches Grundwissen an Formeln aufgebaut und in vielen Bereichen des Alltags angewandt.

Inhalte



Anmerkung

Wichtig für das Leistungsfach Physik ist das Grundwissen aus der Mathematik (Gleichungen umformen) und die Begeisterung sich in Anwendungsaufgaben einzuarbeiten, um mit Ausdauer zum Ziel zu kommen.



18. NWT

Allgemeine Vorbemerkung

Im Fach NwT wird handlungsorientiert und fächerverbindend gearbeitet. Dabei werden Analogien zwischen Natur und Technik aufgezeigt sowie selbst technisch gearbeitet. Das Planen, Beobachten und Auswerten von Experimenten sowie das technische Arbeiten wird auf verschiedenen Abstraktionsstufen erlernt und trainiert. Dabei sollen die Grundlagen verschiedener technischer Disziplinen erworben werden und die Vorstellungskraft bei der Erforschung von Prozessen sowie der Entwicklung und Konstruktion von Prototypen gestärkt werden.

In allen Unterrichtseinheiten werden - wo sinnvoll - die aktuellen Medien eingesetzt: Recherche im Internet, Erstellung von Ausarbeitungen mit Tabellen und Diagrammen am PC sowie Modellierung von komplexen Systemen. Dabei erfährt der Technikbegriff eine Erweiterung. Er bezieht sich nicht nur auf das Produkt, sondern weitet sich vielmehr auf die Vorgehensweise zur Erreichung des Ziels aus. Der Unterricht wird nicht mehr wie in den klassischen angewandten Naturwissenschaften um eingegrenzte Lerninhalte entwickelt. Vielmehr rückt ein gesamtes Problemfeld in den Vordergrund, zu dessen Lösung Inhalte aus verschiedenen Fächern angewendet werden müssen. Das Arbeiten in Projekten wird innerhalb des Unterrichts erlernt und mit technisch orientierten Aufgabenstellungen immer weiter vertieft.

In NwT der Kursstufe wird ein fundiertes Grundwissen für alle technischen-naturwissenschaftlichen Studiengänge geschaffen, wie zum Beispiel Maschinenbau, Mechatronik, Elektrotechnik und weiteres.

Inhalte

- 1) Energietechnik
- 2) (Elektrische) Antriebstechnik
- 3) Technische Mechanik
- 4) Produktentwicklung
- 5) Elektro- und Informationstechnik (Messen, Steuern und Regeln)
- 6) Produktentwicklung
- 7) Technikethik

Anmerkung

Voraussetzung für Basisfach NwT ist der Besuch des NwT-Profils in der Mittelstufe.

Ein Grundinteresse an technisch-naturwissenschaftlichen Phänomenen und Prozessen ist wünschenswert. Zudem erleichtern technisch-naturwissenschaftlichen Grundkenntnisse aus der Sekundarstufe I das Verständnis von naturwissenschaftlich-technischen Prozessen.

Im Basisfach kann eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

Die parallel in den Basiswissenschaften Biologie, Chemie, Geographie und Physik erworbenen Kompetenzen werden im Fach NwT genutzt und interdisziplinär weiterentwickelt.



19. Informatik BF

Allgemeine Vorbemerkung

Informatik ist eine Wissenschaft, die strukturwissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Komponenten verbindet. Sie beschäftigt sich dazu systematisch mit Konzepten zur Darstellung, Verarbeitung, Strukturierung und zum Transport von Information und nutzt diese Konzepte für die Entwicklung von Informatiksystemen. Die Informatik stellt heute einen organischen Teil vieler anderer Disziplinen dar und hat diese in kurzer Zeit verändert. Alltägliches Handeln wird ebenso von diesen Informatiksystemen gesteuert wie die lebensnotwendige Grundversorgung in den Bereichen Energie, Logistik, Transport und Kommunikation. Wir Menschen bewegen uns also in einer zunehmend digitalisierten Welt. Durch die Digitalisierung ist eine weitere Dimension der realen Welt und des Zusammenlebens entstanden. Einerseits haben viele nur durch die Informatik ermöglichten Anwendungen (wie zum Beispiel Navigationssysteme, Wissensdatenbanken, Kommunikationsplattformen, Unterhaltungselektronik, Streamingdienste, Onlineshopping, Onlinebanking und Cloud-Computing) unser Leben bereichert und vereinfacht. Andererseits birgt es auch Gefahren, wenn die automatisierte und algorithmengesteuerte Verarbeitung von Informationen durch massenhaftes Erheben und Verknüpfen von Daten bereits so in den Alltag integriert ist, dass eine Beeinflussung durch deren Prognosen und Handlungsempfehlungen häufig nicht mehr wahrgenommen wird.

Inhalte

- Daten und Codierung
- Datenstrukturen
- Suchen und Sortieren
- Relationale Datenbanksysteme
- Strukturierte und objektorientierte Programmierung
- Aufbau und Funktionsweise von Mikroprozessoren
- Kryptologie: Verschlüsselung und Kryptoanalyse
- Endliche Automaten
- Softwareprojekt

Anmerkung

Das dreistündige Basisfach (BF) Informatik wird 4 Halbjahre durchgängig unterrichtet.

Voraussetzungen für den Besuch eines Basisfaches Informatik:

- Teilnahme am *Brückenkurs Informatik Kl.10*
- Kenntnisse aus dem *Aufbaukurs Informatik Kl.7*
- Interesse am Fach
- Lust am logischen Denken
- Bereitschaft zur häuslichen Arbeit

Eine mündliche Abiturprüfung ist möglich, wenn die Belegpflicht der Aufgabenfelder erfüllt ist.

Hinweis:

Das zweistündige Wahlfach Informatik (s. Wahlfächer) kann auch ohne Teilnahme am *Brückenkurs Informatik Kl.10* gewählt werden. Allerdings kann ein Kurs nur bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl eingerichtet werden.



20. SPORT

Allgemeine Vorbemerkung

Die Ziele des Schulsports werden durch dessen Doppelauftrag bestimmt, welcher sich als „Erziehung zum Sport und Erziehung im und durch den Sport“ beschreiben lässt. Sportunterricht bietet den Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten, durch aktive Auseinandersetzung mit vielfältigen sportlichen Handlungssituationen ihre motorischen Grundlagen, mit deren Förderung bereits in Kindergarten und Grundschule begonnen wurde, weiter auszubilden und zu verbessern. Damit entwickeln sie ihre individuelle sportliche Leistungsfähigkeit und erwerben und vertiefen ein vielseitiges Bewegungskönnen. Über ein breites Sportangebot besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die für sie geeigneten Bewegungsaktivitäten und Sportarten zu finden, um diese für sich in den Alltag zu integrieren (Erziehung zum Sport, BP 2016).

Inhaltsbereiche Leistungsfach

Theorie

1 Wissen (Sport und Training; Sport und Bewegung; Sport und Gesellschaft; sportspezifische Grundlagen der in der Praxis unterrichteten Sportarten)

Praxis

- 2 Spielen (Basketball, Fußball, Handball, Volleyball)
- 3 Laufen, Springen, Werfen
- 4 Bewegen an Geräten
- 5 Bewegen im Wasser
- 6 Tanzen, Gestalten, Darstellen
- 7 Fitness entwickeln

Anmerkung

1. Basisfach:

Der Unterricht wird in der Verknüpfung der Inhaltsbereiche 2–7 mit dem Inhaltsbereich 1 „Wissen“ durchgeführt.

2. weitere Details zu LF und BF:

Weitere Informationen z.B. zur Gewichtung der einzelnen Leistungen finden sich auf IServ in Form einer detaillierten Präsentation.

**Ansprechperson: Hr. Spielvogel
Hr. Fichter**

spielvogel@ohg-ostfildern.de
fichter@ohg-ostfildern.de



21. LITERATUR UND THEATER

Allgemeine Vorbemerkung

Hinter der umfangreichen Fachbezeichnung "Literatur und Theater" verbergen sich die Darstellenden Künste als Fach in der Kursstufe. Schauspiel in all seinen Facetten steht hier im Mittelpunkt und bietet mit kreativem und bewegungsorientiertem Arbeiten ein sinnvolles Gegengewicht zu den ansonsten vor allem auf "Kopfarbeit" abzielenden Fächern.

"Literatur und Theater" kann als zweistündiges Basisfach für alle vier Halbjahre der Kursstufe gewählt werden und es kann mündliches Prüfungsfach im Abitur sein, wenn in den schriftlichen Prüfungen neben Deutsch, Mathematik und Fremdsprache bereits ein gesellschaftswissenschaftliches Fach geprüft wurde (Geschichte, Gemeinschaftskunde, Erdkunde, Religion, Ethik, Wirtschaft). Die Prüfung besteht aus zwei Teilen, einer fachpraktischen Prüfung mit der Präsentation einer selbstinszenierten Theaterszene und einer mündlichen Prüfung über Inhalte des Kurses.

Inhalte

Die Bearbeitung inhaltlicher Themen geht durchweg Hand in Hand mit vielfältigen Körper-, Konzentrations-, Team- und Stimmübungen, wie sie in der Theaterarbeit üblich sind.

Inhaltlich stehen folgende Schwerpunkte im Vordergrund:

- Schauspiel (z.B. Körper, Raum, Sprache, Rollenerarbeitung,...)
- Dramaturgie (z.B. Dramatisierung unterschiedlicher Textformen, Auseinandersetzung mit anderen Kunstformen,...)
- Inszenierung (eigenständige Vorbereitung, Erarbeitung und Durchführung einer Aufführung)
- Theatergeschichte, Theatertheorie und Theaterpraxis (z.B. unterschiedliche historische Theaterformen, die Theorien von Stanislawski und Brecht, heutige Inszenierungsformen, ...)

In K1 werden schriftliche Klausuren geschrieben, während die Klausuren in K2 spielpraktische Vorführungen sind.

Darüber hinaus findet mindestens ein gemeinsamer Theaterbesuch statt.

Gegen Ende der vier Halbjahre steht das Ziel einer gemeinsamen Werkschau, in der - mit dem Lehrer eher als Begleiter denn als Regisseur - eine Aufführung mit Publikum gestaltet wird.

Ansprechperson: Herr Reutter

reutter@ohg-ostfildern.de



22. INFORMATIK WF

Allgemeine Vorbemerkung

Informatik ist eine Wissenschaft, die strukturwissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Komponenten verbindet. Sie beschäftigt sich dazu systematisch mit Konzepten zur Darstellung, Verarbeitung, Strukturierung und zum Transport von Information und nutzt diese Konzepte für die Entwicklung von Informatiksystemen. Die Informatik stellt heute einen organischen Teil vieler anderer Disziplinen dar und hat diese in kurzer Zeit verändert. Alltägliches Handeln wird ebenso von diesen Informatiksystemen gesteuert wie die lebensnotwendige Grundversorgung in den Bereichen Energie, Logistik, Transport und Kommunikation. Wir Menschen bewegen uns also in einer zunehmend digitalisierten Welt. Durch die Digitalisierung ist eine weitere Dimension der realen Welt und des Zusammenlebens entstanden. Einerseits haben viele nur durch die Informatik ermöglichten Anwendungen (wie zum Beispiel Navigationssysteme, Wissensdatenbanken, Kommunikationsplattformen, Unterhaltungselektronik, Streamingdienste, Onlineshopping, Onlinebanking und Cloud-Computing) unser Leben bereichert und vereinfacht. Andererseits birgt es auch Gefahren, wenn die automatisierte und algorithmengesteuerte Verarbeitung von Informationen durch massenhaftes Erheben und Verknüpfen von Daten bereits so in den Alltag integriert ist, dass eine Beeinflussung durch deren Prognosen und Handlungsempfehlungen häufig nicht mehr wahrgenommen wird.

Inhalte

- Daten und Codierung
- Relationale Datenbanksysteme
- Strukturierte Programmierung
- Objektorientierte Programmierung
- Rechnernetze und Routing
- Kryptologie: Verschlüsselung und Kryptoanalyse

Anmerkungen

Das zweistündige Wahlfach (WF) Informatik wird 4 Halbjahre durchgängig unterrichtet und kann entweder für die zwei Halbjahre K1.1 und K1.2 oder für alle 4 Kurshalbjahre belegt werden.

Voraussetzungen für den Besuch eines Informatikkurses:

- Kenntnisse aus dem *Aufbaukurs Informatik Kl.7*
- Interesse am Fach
- Lust am logischen Denken
- Bereitschaft zur häuslichen Arbeit

Eine mündliche Abiturprüfung im WF ist möglich, falls bereits in Klasse 10 die AG *Brückenkurs Informatik* besucht wurde und wenn die Belegpflicht der Aufgabenfelder erfüllt ist.

Hinweise:

Für die Wahl des dreistündigen Basisfachs (BF) Informatik (s. Aufgabenfeld III) ist die erfolgreiche Teilnahme am *Brückenkurs Informatik Kl.10* Voraussetzung.

Ein Kurs für das Wahlfach Informatik kann nur bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl eingerichtet werden.



23. VERTIEFUNGSKURS MATHEMATIK

Allgemeine Vorbemerkung

Der Vertiefungskurs Mathematik ist ein Angebot für besonders interessierte Schüler:innen, die vorhaben, später ein Studium im MINT-Bereich aufzunehmen (Mathematik, Informatik, Ingenieurs- oder Naturwissenschaften). Er leistet einen Beitrag zur Schließung der Lücke zwischen dem normalen schulischen Mathematik-Angebot (BF oder LF) und den mathematischen Anforderungen der Hochschulen in diesen Studienfächern.

Der Vertiefungskurs Mathematik vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in Themenbereichen der Mathematik, die im normalen Mathematikunterricht zu kurz oder gar nicht drankommen. Weiterhin vermittelt der Vertiefungskurs Mathematik vereinzelt Einblicke, wie Mathematik an der Hochschule betrieben wird.

Inhalte

1 Zentrale Themen

- 1.1 Aussagenlogik und Beweistechniken
- 1.2 Vertiefung der Gleichungslehre
- 1.3 Folgen und Reihen
- 1.4 Kommunikation
- 1.5 Komplexe Zahlen

2 Ergänzende Themen

- 2.1 Weiterführung der Funktionsuntersuchungen
- 2.2 Zahlentheorie und Kryptographie
- 2.3 Potenzreihen, Taylorreihen, Fourierreihen

Anmerkungen

Der Vertiefungskurs Mathematik wird als 2-stündiges Wahlfach 4 Halbjahre durchgängig unterrichtet und kann entweder für die zwei Halbjahre K1.1 und K1.2 oder für alle 4 Kurshalbjahre belegt werden.

Schüler:innen, die den Vertiefungskurs Mathematik in der Kursstufe 1 besuchen, erhalten die Möglichkeit, an einer „Zertifikatklausur“ an der Universität Stuttgart teilzunehmen. Das dafür ausgestellte Zertifikat kann bei Bewerbungen um Studienplätze beigelegt werden und wird von manchen Hochschulen bei der Vergabe von Studienplätzen berücksichtigt.

Eine mündliche Abiturprüfung ist möglich, wenn die Belegpflicht erfüllt ist.

Weitergehende Informationen für Schüler:innen zum Vertiefungskurs Mathematik finden sich auf der folgenden Webseite der Universität Stuttgart:



<https://www.f08.uni-stuttgart.de/schulen/vertiefungskurs>



24. PSYCHOLOGIE

Allgemeine Vorbemerkung

In der gymnasialen Oberstufe kann das Wahlfach „Psychologie“ belegt werden. Was sich dahinter verbirgt, haben Wissenschaftler mit einer breiten Definition gefasst und wird vom Berufsverband deutscher Psychologinnen und Psychologen wie folgt definiert:

„Psychologie ist die Wissenschaft der psychischen Vorgänge, vom Erleben und Verhalten des Menschen.“

Diese Definition ist sehr grob und lässt sich auf die verschiedensten Bereiche ausweiten. Sie deutet aber auch darauf hin, dass in jeder Situation psychologische Prozesse ablaufen. Die psychologische Forschung nutzt neben den eigenen Modellen auch Befunde aus der Natur-, Geistes-, und Sozialwissenschaft, um das Verhalten und Erleben von Menschen erklären zu können

Inhalte

In der Kursstufe des Gymnasiums werden fünf Teilbereiche genauer in den Blick genommen.

1. Grundlagen der wissenschaftlichen Psychologie
2. Emotion, Kognition und Motivation
3. Menschliche Psyche und ihre Entwicklung
4. Kommunikation
5. angewandte Psychologie

Anmerkung

Das Wahlfach Psychologie findet am OHG in den Kurshalbjahren K2.1 und K2.2 statt.
Eine mündliche Prüfung ist nicht möglich.

Ansprechperson: Herr Gobil

gobil@ohg-ostfildern.de



25. Seminarkurse

Allgemeine Vorbemerkung

In allen Seminarkursen besteht die Benotung aus drei Elementen:

- Jahresnote (50%)
- Seminararbeit/Dokumentation (25%)
- Kolloquium (25%)

Alle Seminarkurse finden am OHG in der Kursstufe 1 – den Kurshalbjahren K1.1 und K1.2 – 3-stündig statt.

I. Seminarkurs: „Young people in Europe today

Entdecke Europa und die Chancen, die es für junge Menschen bietet. In unserem Seminarkurs „Young people in Europe today“ beschäftigen wir uns mit verschiedenen Themen, die die Jugend in Europa heute und in Zukunft betreffen und diskutieren Möglichkeiten, wie sich junge Menschen bei der Gestaltung Europas aktiv einbringen können. Mögliche Themenschwerpunkte unserer Arbeit sind: Jugend in Europa ist
- medienkompetent, sozial engagiert, divers und inklusiv, politisch interessiert, umwelt- und klimabewusst, kulturinteressiert und kulturaktiv ...

Folgende Aktivitäten bzw. Exkursionen sind geplant (Stand: Februar 2026): ein bilaterales Projekt mit unserer Partnerschule in Helsinki inklusive einem Projekttreffen in Finnland im Rahmen des Programms Erasmus+, die Teilnahme am Europäischen Wettbewerb, die Ausrichtung der Erasmus+ Days bzw. des EU Projekttag, der Besuch europäischer Institutionen, die Ausrichtung von Podiumsdiskussionen, die Durchführung von Planspielen usw.

Leitung: Frau Einhoff/ Frau Schubert

einhoff@ohg-ostfildern.de

II. Seminarkurs: Geschichte goes Podcast

Wie wird Geschichte aus Dingen erzählt – und welche Entscheidungen treffen wir dabei als Historiker:innen und Medienschaffende?

Schülerinnen und Schüler erforschen die Geschichte eines ausgewählten Objekts aus dem Württembergischen Landesmuseum (Kooperation) und erzählen diese Geschichte in einer selbst produzierten medialen Form (Podcast oder YouTube-Video, Instagram-Feed). Dabei stehen nicht nur Fakten, sondern Herkunft, Nutzung, Bedeutungswandel und soziale Praxis im Mittelpunkt.

Leitung: Herr Geiger

geiger@ohg-ostfildern.de